

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 5 Abs. 2 Nr.1 BauGB, § 1a Abs. 3 BauGB, §§ 1 - 11, BauNVO)

bestehend geplant



ALLGEMEINES WOHNGEBIET
(§4 BauNVO)

bestehend geplant



DORFGEBIET
(§5 BauNVO)

bestehend geplant



MISCHGEBIET
(§6 BauNVO)

bestehend geplant



GEWERBEGEBIET
(§8 BauNVO)

bestehend geplant



GEWERBEGEBIET BESCHRÄNKT BEBAUBAR
(§8 BauNVO)

bestehend geplant

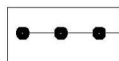


INDUSTRIEGEBIET
(§9 BauNVO)

bestehend geplant



SONDERGEBIET
MIT ANGABE DER ZWECKBESTIMMUNG
(§10 BauNVO)



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN



IMMISSIONSSCHUTZ
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN MIT NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN IM SINNE
DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES



LANGFRISTIGE GRENZE DER SIEDLUNGSENTWICKLUNG



KONZENTRATIONSZONEN FÜR DIE ERRICHTUNG VON WINDKRAFTANLAGEN
NACH §35 Abs. 3 Satz 3 BauGB

BAUBESTAND UND ORTSPLANERISCHE MERKMALE



BESTAND: WOHNGEBÄUDE / WIRTSCHAFTS- UND NEBENGEBÄUDE



BAUDENKMAL



GEBÄUDE IM AUSSENBEREICH,
LANDWIRTSCHAFTLICHE HOFSTELLEN, GARTENNUTZUNG

LN

LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

GT

GEWERBETÄTIGKEIT

aussen innen



SCHÜTZENSWERTE SIEDLUNGSELEMENTE VON HOHER QUALITÄT (wertvolle Baustruktur)
im Außenbereich und Grünflächen / in Dorfgebieten, Gewerbegebieten, Mischgebieten
und Flächen für den Gemeinbedarf

EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND DIENST- LEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF (§ 5 Abs. 2 BauGB)

bestehend geplant



FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF - Zweckbestimmung:



Öffentliche Verwaltung und
Verwaltungseinrichtungen
mit Angabe der Nutzungsart im Plan



Sozialen Zwecken dienende Gebäude und
Einrichtungen mit Angabe der Nutzungsart im Plan



Schule mit Angabe der Bezeichnung



Kindergarten



Kulturellen Zwecken
dienende Gebäude und Einrichtungen



Kirche und kirchlichen Zwecken
dienende Gebäude und Einrichtungen



Gesundheitlichen Zwecken
dienende Gebäude und Einrichtungen
mit Angabe der Nutzungsart im Plan



Sportlichen Zwecken
dienende Gebäude und Einrichtungen



Tennishalle



Hallenbad



Feuerwehr

FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSWEGE (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 BauGB)



BUNDESSTRASSE, STAATSSTRASSEN, KREISSTRASSEN



ÜBERGEORDNETE ERSCHLIESSUNGSSTRASSEN



UNTERGEORDNETE STRASSEN, WOHNSTRASSEN, FORST- UND FELDWEGE, BEFESTIGTE FLÄCHEN, z. T. DARSTELLUNG DER GEHWEGE



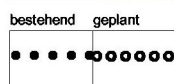
GEPLANTE STRASSENTRASSEN (informelle Darstellung nach § 5 Abs. 4 Satz 2 BauGB, Quelle: Staatl. Bauamt, Daten vom 01.04.2009, Markt Pilsting, Stand 13.03.2007)



ORTSDURCHFARTSGRENZEN
(nachrichtliche Übernahme laut rechtswirksamen Flächennutzungsplan Stadt Landau a. d. Isar)



RUHENDER VERKEHR

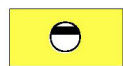


FUSS- UND RADWEGE



BAHNANLAGEN

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN, FLÄCHEN FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND FRISCHWASSERVERSORGUNG, ELEKTRIZITÄT (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB)



ABWASSER (Kläranlage - mit Angabe der EGW = Einwohnergleichwerte)



KOMPOSTWERK (geplant)



UMSPANNWERK



WERTSTOFFHOF (geplant)



ELEKTRIZITÄT (TRAFOHÄUSCHEN)



SCHALTHAUS



ABWASSERPUMPWERK



PUMPWERK



HOCHWASSERPUMPWERK



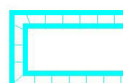
LÖSCHWASSERBRUNNEN



TIEFBRUNNEN



WASSERHOCHBEHÄLTER mit Inhaltsangabe



WASSERSCHUTZGEBIET MIT ANGABE DER ZONEN
(nachrichtliche Übernahme laut Daten vom Wasserwirtschaftsamt Landshut, erhalten Juni 2009)

HAUPTVERSORGUNGS - UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB)



HAUPTWASSERLEITUNG
Betreiber: Stadtwerke Landau a. d. Isar
BGB-Gesellschaft Wasserversorgung
Zeholfing
Wasserbeschaffungsverband Höcking
Wasserbezugs-gemeinschaft Poldering



20-kV FREILEITUNG
Betreiber: Stadtwerke Landau a. d. Isar /
E.ON Bayern AG
Schutzstreifen 8 m beiderseits
der Leitungsachse (nicht dargestellt)



HAUPTABWASSERKANAL
Betreiber: Stadtwerke Landau a. d. Isar



110-kV FREILEITUNG
Betreiber: E.ON Netz GmbH
Schutzstreifen 25 m beiderseits
der Leitungsachse



GASHOCHDRUCKLEITUNG
Betreiber: Erdgas Südbayern GmbH
Schutzstreifen 2 m beiderseits
der Leitungsachse (nicht dargestellt)

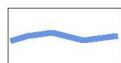


380-kV FREILEITUNG
Betreiber: TenneT TSO GmbH
Schutzstreifen 40 m beiderseits
der Leitungsachse

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN, FLÄCHEN FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND FRISCHWASSERVERSORGUNG, ELEKTRIZITÄT (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB)



WASSERFLÄCHE (Stillgewässer, Fließgewässer I. und II. Ordnung: Isar und Vils)

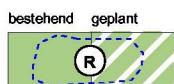


BÄCHE, FLIESSGEWÄSSER III. ORDNUNG, GRÄBEN



ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET

nachrichtliche Übernahme laut Daten vom Wasserwirtschaftsamt Landshut, erhalten Juni 2009



REGENRÜCKHALTEBECKEN



FEUERLÖSCHTEICH, FEUERLÖSCHZISTERNE



QUELLE

nachrichtliche Übernahme aus dem Bodeninformationssystem Bayern (BIS, 2010)

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN (§ 5 Abs. 2 Nr. 8 BauGB)



VORRANGGEBIETE FÜR BODENSCHÄTZE

laut Regionalplan Region Landshut (13), letzter Stand Januar 2010



VORBEHALTSGEBIETE FÜR BODENSCHÄTZE

laut Regionalplan Region Landshut (13), letzter Stand Januar 2010



ABBAUGEBIETE IN BETRIEB



Kies



Lehm



ABBAUGEBIETE IN PLANUNG



Kies



Lehm



BEREITS REKULTIVIERTE ABBAUGEBIETE



Kies



Lehm

GRÜNFLÄCHEN, EINRICHTUNGEN FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG (§ 5 Abs. 2 Nr. 2, 5 und 6 BauGB)



GLIEDERnde GRÜNFLÄCHE

einschließlich öffentlicher Freiflächen, wie Sportplatz / Spielplatz / Friedhof



Sportplatz



Friedhof



Bolzplatz



Parkanlage



Tennisplatz



Kleingartenanlage



Spielplatz



Messegelände



Freibad, Badeweiher



Volksfestplatz



Verkehrsübungsplatz



UFERSTREIFEN AN GEWÄSSERN

Kennzeichnung der vermarkten Flurstücke, keine Abgrenzung der Vegetationsbestände

FLÄCHEN FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 BauGB)



LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE ODER ERWERBSGARTENBAU



SICHERUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG - FREIHALTEN VON WALD UND BEBAUUNG AUF ERTRAGREICHEN BÖDEN



WALD
mit besonderer Bedeutung



für den Bodenschutz



für die Gesamtökologie



für den Klimaschutz, lokal



für den Wasserschutz



für den Schutz von Verkehrswegen



als Biotop



für den Klimaschutz



für das Landschaftsbild

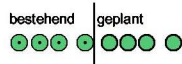


für die Erholung



für den Klimaschutz, regional

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 BauGB)



BÄUME UND STRÄUCHER (z. B. orts- und landschaftsbildprägende Einzelbäume, Gehölzgruppen und Obstgärten, gewässerbegleitende Gehölzsäume, Bestand: nachrichtliche Übernahme aus dem Landschaftsplan Stadt Landau a. d. Isar 2001, in Teilbereichen aktualisiert)



NATURDENKMAL



FFH-GEBIET



LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

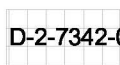


BIOTOP / NUMMER NACH AMTLICHER BIOTOPKARTIERUNG
nachrichtliche Übernahme laut Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand: 09/2001



FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT
nach § 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4 BauGB; § 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB

SONSTIGE PLANZEICHEN



BODENDENKMAL nach Art. 7 Abs. 1 und 4 DSchG
nachrichtliche Übernahme, Nummerierung und Beschreibung siehe Anhang A-1 - Bodendenkmäler



GRUNDSTÜCKSGRENZEN MIT FLURNUMMERN
Quelle: digitale Flurkarte, übergeben am 23.10.2008



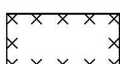
DARSTELLUNG AUSSERHALB STADTGEBIET
Quelle: digitale Topographische Karte, Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Nutzungserlaubnis vom 28.11.2008



HÖHENLINIEN
Quelle: digitale Höhenlinienkarte, Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Nutzungserlaubnis vom 28.11.2008



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES
FLÄCHENNUTZUNGSPLANS MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN



UMGRENZUNG DER FÜR BAULICHE NUTZUNGEN VORGESEHENEN FLÄCHEN, DEREN BÖDEN ERHEBLICH MIT UMWELTGEFÄHRDENDEN STOFFEN BELASTET SIND
NACH § 5 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB (Altlasten, 2011)

AUSSAGEN DER ARTENSCHUTZKARTIERUNG BAYERN (ASK)

nachrichtliche Übernahme laut Biotopkartierungsdaten aus dem Bayerischen Fachinformationssystem Naturschutz (FIS-Natur), bereitgestellt durch das Bayerische Landesamt für Umwelt, Stand 11/08



KARTIERTER LEBENSRAUM



PUNKTUELLES VORKOMMEN, mit Angabe der Artengruppe. Ist keine Artengruppe angegeben, handelt es sich um einen Lebensraum mit einem Vorkommen von mehr als drei Artengruppen.

S SÄUGETIERE

A AMPHIBIEN

I INSEKTEN

V VÖGEL

P PFLANZEN

W WEICHTIERE

K KRIECHTIERE

F FISCHE

X SPINNEN



POTENZIELLE WIESENBRÜTERGEBIETE

ENTWICKLUNGSZIELE UND MASSNAHMEN

(landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept, basierend auf dem Landschaftsplan Stadt Landau a. d. Isar 2001, in Teilbereichen überarbeitet und aktualisiert)



LANDSCHAFTLICHES VORBEHALTSGEBIET

nachrichtliche Übernahme laut Regionalplan Region Landshut (13), letzter Stand Januar 2010



VORSCHLAG ZUR ERWEITERUNG DER LANDSCHAFTLICHEN VORBEHALTSGEBIETE



VORRANGIGER BIOTOPVERBUND



UNTERGEORDNETER BIOTOPVERBUND



TRENNGRÜN

nachrichtliche Übernahme laut Regionalplan Region Landshut (13), letzter Stand Januar 2010



VORSCHLAG FÜR TRENNGRÜN



FLÄCHEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

feucht: Pufferstreifen an Fließgewässern, i. d. R. beidseitig 10 m Breite

trocken: Vernetzungslinien Trockenstandorte (Waldränder, Ranken, Wiesenstreifen)



FLÄCHEN FÜR DIE ANWENDUNG VON FÖRDERPROGRAMMEN



NATURSCHUTZGEBIET



GESCHÜTZTER LANDSCHAFTSBESTANDTEIL



LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET



VORDRINGLICH DURCHZUFÜHRENDE MASSNAHMEN

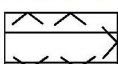
mit Angabe der Massnahmenummer, laut Erläuterungsbericht zum Landschaftsplan 2001



BEREICHE FÜR EROSIONSSCHUTZMASSNAHMEN



BIOTOPGESTALTUNGSMASSNAHME GEPLANT (Ökokonto)



SCHWERPUNKTGEBIETE FÜR MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE

VEGETATIONSELEMENTE UND KLEINSTRUKTUREN

(nachrichtliche Übernahme aus dem Landschaftsplan Stadt Landau a. d. Isar 2001)

	NADELWALD
	LAUBWALD
	MISCHWALD
	AUWALD / AUWALDÄHNLICHER BESTAND
	HECKE / GEBÜSCH / FEUCHTGEBÜSCH
	FELDGEHÖLZ
	EINZELBAUM
	OBSTGEHÖLZ
	UFERGEHÖLZ
	GROSSEGGENRIED / RÖHRICHT / HOCHSTAUDEN
	NASSWIESE
	WIESE / WEIDE EXTENSIV
	SCHWIMMBLATTVEGETATION
	INITIALVEGETATION
	ALTGRAS
	KALKMAGERRASEN
	UNTERWASSERVEGETATION

GESAMTWERT VON VEGETATIONSELEMENTEN UND KLEINSTRUKTUREN

(nachrichtliche Übernahme aus dem Landschaftsplan Stadt Landau a. d. Isar 2001)

	GERINGER GESAMTWERT
	MITTLERER GESAMTWERT
	HOHER GESAMTWERT
	SCHUTZSTATUS (BayNatSchG)
	FEUCHTSTANDORT (nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit Art. 23 BayNatSchG)
	TROCKENSTANDORT (nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit Art. 23 BayNatSchG)

VERFAHRENSVERMERKE STADT LANDAU AN DER ISAR

FLÄCHENNUTZUNGS- UND LANDSCHAFTSPLAN

Aufstellungsbeschluss zur Neuaufstellung des Flächen- nutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan (§ 2 Abs. 1 BauGB)	07.12.2009
Billigung Vorentwurf Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan Bekanntmachung der Auslegung (§ 3 Abs. 1 BauGB)	07.12.2009
a) Zeitung	03.06.2010
b) Amtstafel	02.06.2010
Auslegungszeit	14.06.2010 bis 30.07.2010
Fachstellenbeteiligung (§ 4 Abs. 1 BauGB)	14.06.2010 bis 30.07.2010
Prüfung, Abwägung der Anregungen und Bedenken	21.12.2010
Billigung Entwurf Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan Bekanntmachung der Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)	14.03.2011
a) Zeitung	24.03.2011
b) Amtstafel	24.03.2011
Auslegungszeit	04.04.2011 bis 20.05.2011
Fachstellenbeteiligung (§ 4 Abs. 2 BauGB)	04.04.2011 bis 20.05.2011
Prüfung, Abwägung der Anregungen und Bedenken	26.09.2011
Billigung Entwurf Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan Bekanntmachung der erneuten Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB	26.09.2011
a) Zeitung	10.11.2011
b) Amtstafel	10.11.2011
Auslegungszeit	21.11.2011 bis 30.12.2011
Fachstellenbeteiligung nach § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB	17.11.2011 bis 31.11.2011
Prüfung, Abwägung der Anregungen und Bedenken	19.04.2012
Billigung Entwurf Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan Bekanntmachung der erneuten Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB	19.04.2012
a) Zeitung	20.04.2012
b) Amtstafel	20.04.2012
Auslegungszeit	30.04.2012 bis 15.05.2012
Fachstellenbeteiligung nach § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB	30.04.2012 bis 15.05.2012
Prüfung, Abwägung der Anregungen und Bedenken	18.06.2012
Feststellungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB)	18.06.2012

Die Stadt Landau a. d. Isar hat aufgrund Beschluss des Stadtrates vom 18.06.2012 den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan gemäß § 6 BauGB dem Landratsamt Dingolfing-Landau zur Genehmigung vorgelegt.

Genehmigt nach § 6 BauGB mit Bescheid des Landratsamtes Dingolfing-Landau vom

..... Nr.

Die Genehmigung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan wurde am ortsüblich bekannt gemacht und zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan ist damit nach § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

Landau a. d. Isar, den

Josef Brunner
1. Bürgermeister

OBERPRILLER + ILG ARCHITEKTEN AM SCHÖLLGRABEN 18 84187 HÖRMANNSDORF
LINKE + KERLING LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA PAPIERERSTRASSE 16 84034 LANDSHUT
BEARBEITER: OBERPRILLER / ILG / LINKE / HAUSHAHN / PENNER STAND: 18.06.2012
